

Fritz Schmude
Ehrenamtl. Stadtrat (parteilos)
<mailto:mail@fritz-schmude.de>
<http://www.fs-blog.de>



Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 15.5.2019

Änderungsantrag
Vollversammlung am 15.5.2019
öff B 19, „Drastische Erhöhung der Zweit- und Drittwohnungssteuer“

Der Referenten-Antrag wird wie folgt geändert:

Punkt 1 neu, ersetzt alten Punkt 1:
Die Zweitwohnungssteuer wird in der Landeshauptstadt München ab dem 1.1.2020 nicht mehr erhoben.

Begründung

Die Zweitwohnungssteuer(i.F. ZWS) ist eine Bagatellsteuer, deren Erhebungskosten in der gleichen Größenordnung wie das Steueraufkommen selbst liegen. Ihre Beibehaltung ist nicht im Geldwert, sondern eher in einer ungunen Prinzipienreiterei begründet.

Die Lenkungswirkung dieser Zusatzabgabe soll Bürger dazu bringen, ihren 1. Wohnsitz in München anzumelden, auf dass die Landeshauptstadt München mehr Geld von den Steuerzahlern bundesweit erhalte. Dies ist unethisch, weil auf diese Weise schlicht Zuweisungen für andere Gemeinden in das bereits gut versorgte München abgezogen werden.

Für Orte wie München war die ZWS nie gedacht, sondern für Feriengemeinden, in denen ohne sie wenige Einheimische für vielfach mehr Urlauber Infrastrukturkosten tragen müssten.

Die ZWS erschwert das Leben von Menschen, die meist in München arbeiten und so ohnehin schon überdurchschnittlich zum Steueraufkommen in Deutschland beitragen. Angesichts der inakzeptabel gewordenen Belastung dieser Bevölkerungsgruppe (arbeitende Menschen) wird eine Folge von Entlastungen („massive tax cuts“) dringend benötigt. Dabei muss es sich um echte Steuersenkungen oder -Abschaffungen handeln und nicht um weitere „Sozial“-Bürokratismen, die unter dem Strich den ehrlichen Bürger doch wieder nur noch höher belasten.

Die ZWS ist schon seit vielen Jahren ein Abschaffungskandidat. Eine Abschaffung zum jetzigen Zeitpunkt bietet sich wie von selbst an. Alle Stadträte und Parteien, die jetzt einer Abschaffung zustimmen, könnten damit signalisieren, dass sie im Laufe der letzten Jahre etwas verstanden haben.

VG, Fritz Schmude